

## Schlangenauge

*Ophisops elegans* MÉNÉTRIÉS

Echte Eidechsen

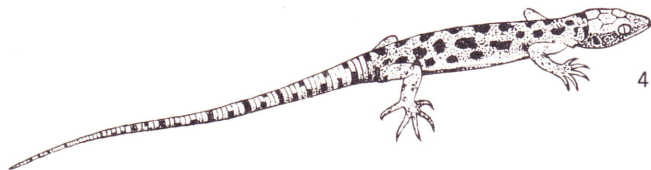
*Lacertidae*

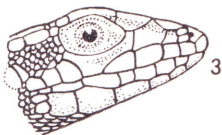
Das Schlangenauge (1) zeigt bei Störungen ein erstaunliches Verhalten: Wenn es aufgeschreckt wird, sucht es nicht das nächste Versteck auf, sondern läuft von einem Grasbüschel zum anderen und hält Ausschau nach dem Störenfried. Wird das Tier eine Weile in Ruhe gelassen, stellt es sich auf die Hinterbeine, stützt sich mit dem Schwanz auf und macht Männchen.

Das Weibchen legt zweimal jährlich 4–5 Eier. Unsicher ist, ob diese Tiere vielleicht sogar ein drittesmal Eier ablegen.

Wie schon der Name sagt, ähneln die Augen dieser Echse denen der Schlangen. Das untere Augenlid schob sich während der Entwicklung über das ganze Auge, verwuchs mit dem oberen und bildet nach dem Verwachsen ein vollkommen durchsichtiges rundes Fenster (2 und 3). Die Augenlider behielten jedoch die Fähigkeit, sich über den Augapfel zu bewegen. Die Gattung *Ophisops* umfaßt fünf Arten, die alle in den Steppen Westasiens und Nordostafrikas vorkommen. Nur das Schlangenauge kommt auch auf europäischem Boden vor.

In Nordamerika lebt die interessante Familie der Nachtechsen (*Xantusiidae*), die durch ihren Körperbau an die europäischen Eidechsen erinnern. Die Augenlider sind durchsichtig und bedecken die Augen mit den schlitzförmigen Pupillen. Die Tiere sind ausschließlich nachtaktiv. In Abb. 4 ist die Granit-Nachtechse (*Xantusia henshawi* STEJNEGER) abgebildet.





**Kennzeichen:** Augen ohne sichtbare Lider (2 und 3)  
**Größe:** ca. 15 cm (Rumpflänge 5,5 cm)  
**Bioto:** Offene, trockene Flächen mit lockerem Bewuchs  
**Verbreitung:** Europäische Türkei, Nordgriechenland, um den Golf von Korinth, einige nordägäische Inseln; östlich bis Iran und in Nordafrika